

Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
 Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.
 In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
 jährlich 1 Mk. Einzelne Nummer 10 Pfg.
 Erscheint am Dienstag, Donnerstag
 und Sonnabend Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt



Anzeigenpreis:
 für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
 deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
 für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
 Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
 Beilagegebühren nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rähle, Buchdruckerei in Groß-Ottisla.

Verantwortlich für die Redaktion H. Rähle in Groß-Ottisla.

Nummer 40

Freitag, den 3. April 1914

13. Jahrgang

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen bei strenger Geheimhaltung mit 3 1/2%. Die in den ersten 3 Werk-
 tagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll
 verzinst. Einlagen bei auswärtigen Sparkassen werden kostenfrei hierher übertragen.

Vertilches und Sächsisches.

Ottendorf-Ottisla, 2. April 1914.

Die Bitterung im April soll nach den Mondvierteln folgendermaßen ausfallen: Erstes Viertel (3.) verkündet mildes Frühlingswetter. Vollmond (10.) hält gemischte Bitterung. Drittes Viertel (17.) ist warm und feuchtbar. Neumond (25.) deutet auf kühles und nasses Wetter.

Alte Bauernregeln vom April. Bleibt der April recht sonnig und warm, macht es den Bauer auch nicht arm. — Palmsonntag hell und klar, deutet auf ein reiches Jahr. — Gedehlt die Schneedecke und die Nessel, fällt sich Speicher und Zäffel. — Der April kann rasen, nur der Mai halt Mahen. — Ist der April recht trocken geht dann der Sommer nicht auf Soden. — Frösche zu Anfang April, bringt den Teufel ins Spiel. — Wenn die Grasmäden fleißig singen, werden sie zeitigen Benz uns bringen. — Bauern im April schon Schwalben, gibt's viel Futter, Korn und Kalben. — Matkäfer, die im April schon schwärzen, müssen dann im Mai erfrieren. — April Regen, bringt uns Segen. — Es ist kein April so gut, er graubelt dem Bauer auf den Hut. — Regner's am Onerstag, wird fettes Futter hernach. — April dürrer, macht die Hoffnung irre. — Jetzt muß der Holunder munter sprossen, sonst wird des Bauern Wien verdrossen. — Dürrer April ist nicht des Bauern Will' April naß, fällt Scheuer und Faß. — Kommt Aprilsturm schon bei Zeiten, ist das Ende wohl zu leiden. — Bringt der April viel Regen, so deutet das auf Segen. — Sind die Reben um Georgi noch blind so erfreut sich Mann und Kind. — Je früher im April der Schlehedorf blüht, desto früher der Schnitter zur Cente zieht. — Gras, das im April wächst, steht im Mai fest. — Wenn der April bläst rauh ins Horn, steht es gut mit Heu und Korn. — So lange die Fiedsche vor Markus geigen, so lange sie nach Markus schweigen. — Des Aprils Lachen verdirbt des Landmanns Sachen. — Besser Wasserrot im April, als der Mäuse lustiges Spiel. — Wenn's am Karfreitag regnet, ist's ganze Jahr gesegnet. — Ein Wind, der von Ostern bis Pfingsten regiert, im ganzen Jahr sich wenig verliert. — Heller Mondchein im April, schadt der Blüte gar viel. — Biegezeit und Rindigung. Eine irrige Meinung herrscht unter den Mietern insofern, als viele glauben, zwei bis drei Tage Frist zum Räumen der Wohnung zu haben. Der Mieter muß „buchstäblich“ genommen, am 31. März, 30. Juni, 30. September, 31. Dezember nachts 12 Uhr die Wohnung geräumt haben. Die Räumung wird aber gewöhnlich noch als rechtzeitig angesehen, wenn sie im Laufe der Morgenstunden erfolgt. Räumt der Mieter nicht bis mittags, so hat er allen dadurch entstehenden Schaden zu tragen. Anders mit der Rindigung! Diese kann bei vierteljährlichem Mietzins noch am dritten Werktag erfolgen. Diesmal also spätestens am Freitag, den 3. April. Wenn monatlicher Mietzins vereinbart ist, kann die Rindigung bis zum 15. des Monats erfolgen, genau wie bei möblierten Zimmern.

„Billig und schlecht“ ist ein Prädikat das viele Produkte verdienen, die von ungeeigneten Betrieben hergestellt werden. So sehr die reelle Industrie sich auch bemüht, zum Beispiel Bouillon-Würfel in stets gleichmäßig guter Qualität zu liefern so wenig Wert legen hierauf gewisse Gelegenheits-Fabrikanten. Sie verarbeiten billiges Material, um die Verbraucher durch möglichst niedrigen Verkaufspreis zu locken. Zur Beseitigung der mancherlei Mißstände wird bereits ein Einschreiten der Behörden geplant. Um sich vor Enttäuschungen zu bewahren, sollte das Publikum nur Bouillon-Würfel erstklassiger Firmen kaufen, da diese in völlig einwand-

loser Weise aus dem Schlate gemacht. Als sie den Diktator nachgingen, stürzte ihnen die Frau des Buchhalters Oswald Zimmermann mit ihren Kindern blutüberströmt entgegen. Die Frau berichtete, ihr Mann sei auf sie eingestürzt und habe sie mit einer eisernen Pantel erschlagen wollen. Während ein Arzt die schwerverletzte Frau verband, drangen die Hausbewohner in die Wohnung Zimmermanns ein. Im selben Moment hörten sie einen dumpfen Fall. Der Buchhalter hatte sich aus dem vierten Stock in den Hof hinabgestürzt. Man fand ihn dort mit zerquetschten Gliedern tot liegen. Die Frau liegt in lebensgefährlichem Zustande im Krankenhaus darnieder. Anscheinend hat der Buchhalter, der in der Dresdner Albumin-Papierfabrik von Boisch angestellt ist, die Tat in einem Anfall von geistiger Unmündigkeit getan.

Glashütte. Ein schweres Automobilunfall ereignete sich am Montag abend zwischen 9 und 10 Uhr auf der Straße zwischen Glashütte und Oberschlottwitz. Der Vertreter einer Dresdner Pappfabrik, Herr

willige Feuerwehr von Glashütte versammelt, welche sich sofort nach der Unfallstelle begab und die Leiche nach der Stadt brachte.

Hohnstein. Ein in der königlichen Korrekionsanstalt untergebrachter Korrekionsärzter versuchte zu entweichen. An einer Schloßdecke die er am Fensterrand befestigt hatte, kletterte er herunter und sprang dann auf den vorher hinuntergeworfenen Strohsack. Dieser Sprung ist ihm aber schlecht bekommen, denn mit gebrochenen Beinen blieb er auf dieser Stelle liegen, bis er in die Anstalt zurückgebracht wurde.

Chemnitz. Am Montag früh ist bei einem aus Bayern eingeführten Stück Rindvieh auf dem Chemnitzer Schlachthofe Maul- und Klauenseuche festgestellt worden. Es wurden sofort alle Vorkehrungen ergriffen um einer Weiterverbreitung der Seuche vorzubeugen. Unter anderem sollen bis Dienstag abend sämtliche Tiere, 4080 Stück, die sich zur Zeit auf dem Schlachthofe befinden, abgeschlachtet werden.

Stollberg. In der vergangenen Woche wurde mit dem Bau einer Steinkohlengasanstalt in Stollberg, zu deren Ausführung die städtischen Kollegien 230000 Mark bewilligt haben, begonnen. Anfang Oktober soll sie bereits fertig sein, und es wird dann die vorliegende Delgasanstalt Sachsens außer Betrieb gesetzt.

Aue. Eine Maus, die in die Wellnerische Hochspannungstation in Aue geraten war, führte einen Kurzschluß in der elektrischen Leitung herbei; die Sicherungen in der Hauptstation brannten durch, und Aue war eine Stunde lang ohne elektrisches Licht.

Plauen i. V. Auf eigenartige Weise schwer verunglückt ist am Montag die 71 Jahre alte Frau Margarete Jäh aus Lützen bei Hof in Bayern. Bei einem Spaziergang auf einem einsamen Eisernterweg rutschte sie aus und fiel so unglücklich zwischen zwei Latten eines Jaunes, daß ihr die Kopfhaut teilweise von der Schädeldede gerissen wurde und sie sich nicht wieder befreien konnte. Ein des Weges kommender Arbeiter mußte die Latten erst mit einem Beil zerhauen, um die Frau zu befreien. In schwerverlettem Zustande wurde die Frau ins Krankenhaus gebracht.

Dresdner Anzeiger

— 184. Jahrgang —
 Amtsblatt königlicher und städtischer Behörden.

Große politische Tageszeitung
 und Familienblatt.

Schnelle und zuverlässige Berichterstattung über hiesige und auswärtige Tagesereignisse: reichhaltiges Feuilleton: umfangreicher Börsen- und Handelsteil (amerikanische Kurse): wissenschaftliche und Unterhaltungs-Beilagen.

Bezugsgebühren monatlich 1 Mk. bei Zustellung durch Boten in Ottendorf-Moritzdorf-Ottisla.
 Auf Wunsch kurze Zeit kostenfreie Lieferung.

Anzeigen aller Art
 richten sich an einen gebildeten und kaufkräftigen Leserkreis, daher

wirkames Insertions-Organ

43 mm breite Pettizelle 30 Pfg.,
 11 auf Romanseite 35 Pfg.

— Auflage: 46000 (ständig steigend). —
 Bezugsbestellung durch Hermann Rähle, Ottendorf-Ottisla.

Anzeigenannahme durch obige Firma sowie alle Anzeigen-Expeditionen und das Königl. Sächs. Adress-Comptoir (Expedition des Dresdner Anzeigers), Dresden, Breite Str. 9 u. Hauptstr. 3.

freier Weise und bester Qualität hergestellt werden.

Zeitschrift. Auf dem Tennenspielfeld Adalbertsbrück landete am Sonntag nachmittags in der Nähe unseres Dorfes ein Freiballon. Die Luftschiffer waren vormittags gegen 11 Uhr in Berlin aufgestiegen. Der Ballon wurde in Ruhland verladen.

Dresden. Eine Familientragödie hat sich in der vergangenen Nacht in dem Hause Blumenstraße 80 zgetragen. Die Bewohner dieses Hauses wurden nachts durch gelende

Kaufmann Ulrich, fuhr auf dem Heimwege bei der sogenannten „Bierbotenbrücke“ mit seinem Auto in die Mäglich; Ulrich hat anscheinend bei dem Sturze das Gesicht gebrochen. Er war sofort tot, während sein Begleiter, der bei dem hiesigen Postamt angestellte Postassistent Hermann, schwer verletzt worden ist. Hermann hat ungefähr eine Stunde bewußlos unter dem Auto gelegen, ist dann aufgewacht und hat sich nach dem Restaurant „Brüdenmühle“ schleppen können; dort war nach einer Uebung gerade die Frei-



Das beste Waschmittel
 ist
Dr. Thompson's Seifenpulver
 Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen.
 1 Pfund-Paket 15 Pfg.